

English

Español

Français

Deutsch

Trans**mission** Reife

Studienführer

Video stories of faith in action

Historias en vídeo de la fe en acción

Histoires vidéo de la foi en action

Video-Geschichten über den Glauben in Aktion

Following Jesus, living out *unity*, building *peace*

Die Transmission-Reihe

Lerne deine globale Familie kennen

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Täuferbewegung bietet diese fünfteilige Videoreihe Einblicke in die Art und Weise, wie Täufer in verschiedenen Teilen der Welt ihren Glauben leben. Sie treffen engagierte Einzelpersonen und Gemeinschaften, die vor besonderen Herausforderungen stehen und dennoch ihre ganz eigenen Wege finden, ihren Glauben als Jünger:innen Jesu aktiv zu leben.

Junge Täufer führen Sie durch über ein Dutzend Länder und helfen Ihnen, die gemeinsame Identität der Täufer weltweit zu verstehen. Diese Geschichten inspirieren Sie zu Ihrem eigenen christlichen Weg in Ihrem eigenen Umfeld.

Transmission 2020 Äthiopien

Mitglieder der Meserete Kristos Kirche, einer täuferischen Glaubensgemeinschaft mit über 500 000 Mitgliedern, berichten über ihren Kampf gegen Verfolgung, das Engagement junger Menschen in der Kirche, die Förderung spiritueller Reife und die Bedeutung von Musik und Gebet. (Videolänge 10:16 Minuten)

Transmission 2021 Indonesien

Zwei junge Erwachsene sprechen über die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Mennoniten und Muslimen im Rahmen eines friedlichen Zeugnisses. Eine kleine Gruppe in den Niederlanden erkundet die Realität des interreligiösen Dialogs in ihrem Umfeld. (Videolänge 10:44 Minuten)

Transmission 2022 Lateinamerika

Inspirierende Geschichten aus Kolumbien, Brasilien, Ecuador und Honduras zeigen, wie gläubige Menschen ihre Verpflichtung, Gottes Schöpfung zu bewahren, praktisch leben. (Videolänge 11:14 Minuten)

Transmission 2023 Migration

Das Video beleuchtet die Realität von Flüchtlingen und anderen Vertriebenen in den Vereinigten Staaten, Kolumbien, der Demokratischen Republik Kongo, dem Libanon und Griechenland und zeigt, wie Christen ihnen Liebe und praktische Hilfe anbieten. (Videolänge 10:26 Minuten)

Transmission 2024 Frieden und Gerechtigkeit

Junge Täufer leben ihr Engagement für Frieden inmitten von Konflikten und Ungerechtigkeit in der Ukraine, Nordirland, Ruanda, Burundi, der Demokratischen Republik Kongo und Kanada. (Videolänge 15:53 Minuten)

Videos und Studienführer

Die fünf Videos informieren, inspirieren und laden zur Diskussion in verschiedenen Kontexten ein, wie zum Beispiel in Sonntagsschulklassen, Jugendtreffen, Gottesdiensten, Täuferschulen, kleinen Hauskreisen und mehr. Einzelne Studienführer bieten Hintergrundinformationen und enthalten Fragen zur Diskussion und zum Studium.

Die Videos und Studienführer sind in verschiedenen Sprachen verfügbar, die von Mitgliedern der Täufer-/Mennonitischen Familie weltweit gesprochen werden. Sie können kostenlos auf diesen Websites darauf zugreifen. (Suchen Sie nach Transmission).



Mennonite World Conference
mwc-cmm.org



CommonWord
commonword.ca



Affox AG
affox.ch



Mennonite
World Conference

Congreso
Mundial Menonita

Conférence
Mennonite Mondiale

affox
production of film,
television, multimedia

Für Gruppenleiter:innen

Sitzungsplanung

Vorschau: Um die gesamte Reihe zu verstehen, sollten Sie sich alle fünf Videos ansehen, bevor Sie eine Sitzung leiten. Achten Sie auf die unterschiedlichen Themen und die behandelten geografischen Gebiete. Idealerweise planen Sie genügend Sitzungen ein, um alle fünf Videos in Ihrer Gruppe zu zeigen und zu besprechen. Sollte dies nicht möglich sein, wählen Sie die Videos aus, die am besten zu den Interessen Ihrer Gruppe und der verfügbaren Zeit passen.

Anpassen: Die Videos dieser Reihe sind vielseitig einsetzbar. Als Leiter:in entscheiden Sie, was für Ihre Gruppe am besten funktioniert. Passen Sie die hier vorgestellten Ideen gerne an Ihre Umgebung und die Länge der Sitzungen an. Zeigen Sie beispielsweise nur einen Teil eines Videos, wenn die Zeit knapp ist. Oder teilen Sie jedes Video in kleinere Abschnitte auf, die zu verschiedenen Zeitpunkten in einer Sitzung angesehen werden.

Weitere Informationen: Lesen Sie bei Ihrer Planung den Abschnitt „Hintergrundinformationen“ dieses Leitfadens (S. 10) für weitere Informationen wie historische Hintergründe, Karten, Statistiken und mehr.

Leitfaden teilen: Überlegen Sie, ob Sie die Diskussionsseiten des Studienleitfadens herunterladen und ausdrucken möchten, um sie mit den Gruppenmitgliedern zu teilen. Dies ist nicht zwingend erforderlich, aber Papierkopien bieten den Teilnehmenden Platz für Notizen und stellen die Diskussionsfragen allen zur Verfügung.

Eine Sitzung leiten

1. Beginnen Sie die heutige Sitzung mit einer kurzen Begrüßung und einem Eröffnungsgebet.
2. Wenn Ihre Gruppe in einer früheren Sitzung ein Video gesehen hat, fassen Sie kurz zusammen, was damals gesehen wurde. Sie können die Gruppenmitglieder nach einer Geschichte, Idee oder Frage fragen, die ihnen aus der vorherigen Sitzung in Erinnerung geblieben ist.
3. Wenn Sie die Seiten im Voraus für die Teilnehmenden kopiert haben, verteilen Sie sie jetzt. Bitten Sie die Gruppenmitglieder, sich während des Ansehens Notizen zu machen oder Diskussionsfragen zu identifizieren, über die sie später sprechen möchten.
4. Sehen Sie sich das heutige Video gemeinsam an. Sie können das gesamte Video ansehen oder es in kleinere Abschnitte aufteilen, die mit Gesprächen unterbrochen werden.
5. Bitten Sie die Gruppenmitglieder über das Gesehene zu sprechen. Um ein tieferes Gespräch zu ermöglichen, können Sie eine Diskussionsfrage, ein Zitat oder eine Bibelstelle vorschlagen. Diese werden für jedes Videosegment vorgeschlagen.
6. Lenken Sie in Ihren Gesprächen die Gedanken der Gruppe auf Ihr eigenes Umfeld und Ihre Gemeinde. Hat das Video Ideen präsentiert, die Ihre Gruppe dazu inspirieren, genau dort etwas zu unternehmen, wo Sie gerade sind? Was könnte ein nächster Schritt für Ihr Handeln sein?



Kirche in Nazareth

Abschluss einer Sitzung

Wählen Sie am Ende jeder Sitzung eines der unten aufgeführten Gebete oder Segenssprüche aus.

1. Laden Sie die Gruppenmitglieder zum Abschluss zu einer kurzen stillen Besinnung ein. Anschliessend könnte ein:e Teilnehmer:in spontan ein Gebet sprechen, oder Sie können gemeinsam eines der vorgeschlagenen Gebete und Segenssprüche sprechen. Alternativ können Sie die Sitzung auch mit einem gemeinsamen Lied beenden.
2. Welche neuen Erkenntnisse über die globale Familie der Täufer haben Sie aus den Geschichten in diesem Video gewonnen? Wie ermutigen oder fordern Sie diese Geschichten heraus? Nehmen Sie sich gemeinsam Zeit, für Ihre Geschwister auf der ganzen Welt zu beten – für Menschen wie Sie, die gemeinsam mit Gott Frieden und Gerechtigkeit verbreiten.
3. Die Heilige Schrift erinnert uns immer wieder daran, dass der Schöpfer ein Gott des Friedens und der Gerechtigkeit ist. Denken Sie gemeinsam über die Worte aus Psalm 85,9–10 nach: „Gottes Hilfe ist denen nahe, die ihn ehren, und seine Herrlichkeit kann in unserem Land leben. Treue, Liebe und Wahrheit sind sich begegnet, Gerechtigkeit und Frieden haben sich geküsst.“ Sprechen Sie Worte des Dankes für die Zeugen von Gottes Frieden in diesem Video.
4. Bitten Sie die Gruppe als Abschlussgebet, gemeinsam das Vaterunser (Matthäus 6,9–13) zu beten. Verknüpfen Sie es mit den Geschichten, die Sie gerade erlebt haben, und heben Sie Vers 10 hervor: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“
5. Sprechen Sie einen einfachen Segensspruch aus: „Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden“ (4. Mose 6,26).
6. Entdecken Sie weitere Gebete und Segnungen der Täuferfamilie in Nordamerika:
 - Anabaptist Worship Network www.anabaptistworship.net
 - Together in Worship www.togetherinworship.net/Home
 - Leading in Worship www.leadinginworship.com

Einladung zur Rückmeldung

Nach der Sitzung können Sie den Produzentinnen und Produzenten dieser Reihe gerne Feedback geben. Senden Sie Ihre Kommentare gerne an info@affox.ch.

Teilen Sie die Geschichten

Die fünf Videos, die zwischen 10 und 16 Minuten dauern, informieren, inspirieren und laden zu Diskussionen in verschiedenen Situationen ein:

- Sonntagsschulklassen
- Jugendtreffen
- Gottesdienste
- Täufer Schulen
- Kleine Hauskreise

Die einzelnen Studienführer bieten Hintergrundinformationen und enthalten Fragen für Diskussionen und Studien.



Indonesien



Niederlande

Transmission 2020: Äthiopien



Stadt Addis Ababa

Transmission ist eine Serie von fünf Videoproduktionen, die auf das Jahr 2025 und das 500-jährige Jubiläum der Täuferbewegung vorbereitet haben und weiter inspirieren können.

Dieses Video ist das erste der Reihe „Transmission“. Es erzählt die Geschichte der Meserete Kristos Kirche in Äthiopien, der am schnellsten wachsenden täuferischen Kirche der Welt, die fast ein Drittel der weltweiten Gemeinschaft ausmacht. Das Video behandelt vier Themen: Lernen aus Verfolgung, geistliche Reife, Platz schaffen für jüngere Generationen und die Bedeutung von Gemeinschaft.

Das Video geht auch kurz auf die ersten täuferischen Märtyrer ein, die im 16. Jahrhundert in der Schweiz getötet wurden, und erwähnt die Erfahrungen der Mennoniten, die in der ehemaligen Sowjetunion verfolgt wurden. Diese Geschichten inspirierten die äthiopischen Christen in den Jahren, in denen sie als Untergrundkirche lebten.

Moderiert wird das Video von Salomé Wiedmer, einer französischen Mennonitin, die zum Zeitpunkt der Produktion des Videos bei einer Nichtregierungsorganisation in Griechenland tätig war. Derzeit lebt sie mit ihrer Familie in den Vereinigten Staaten.

Das Video dauert 10:15 Minuten und besteht aus vier Abschnitten. Informationen und Diskussionsfragen zu den einzelnen Abschnitten finden Sie auf den folgenden Seiten. Hintergrundinformationen zur Kirche finden Sie auf Seite 9.



Salomé Wiedmer
Internationale Reporterin

Aus der Verfolgung lernen

Die Meserete Kristos Church (MKC) ist Mitglied der weltweiten Täufergemeinschaft. Wie die ersten Täufer im Europa des 16. Jahrhunderts und die Christen in der ehemaligen Sowjetunion haben auch die äthiopischen Gläubigen eine Geschichte, die von Märtyrertum geprägt ist. Trotz vergangener Verfolgung und Unterdrückung ist die MKC sowohl zahlenmässig als auch in ihrer Reife gewachsen.

Zum Nachdenken und Diskutieren

1. Diskutieren Sie gemeinsam über die Realitäten, mit denen äthiopische Christen in früheren Zeiten der Verfolgung konfrontiert waren. Wie haben sie darauf reagiert?
2. Mekonnen spricht über den Mut, den die Menschen angesichts der Verfolgungen gezeigt haben. Wie konnten sie Ihrer Meinung nach in ihrem Glauben stark bleiben? Welche Rolle könnte die Taufe dabei gespielt haben, dass sie miteinander und mit Gott verbunden blieben?
3. Die neutestamentliche Kirche wurde wegen ihres Glaubens an Jesus verfolgt. Lesen Sie gemeinsam die Geschichte von Paulus und Silas im Gefängnis in Apostelgeschichte 16,16–36 und besprechen Sie, was ihnen widerfahren ist. Was beeindruckt Sie an dem Verhalten dieser Verkünder des Evangeliums?
4. Tertullian, ein christlicher Führer des zweiten Jahrhunderts, schrieb: „Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche.“ Was meinte er damit Ihrer Meinung nach? Inwiefern könnte dies mit den Erfahrungen der äthiopischen Christen in Zeiten der Verfolgung und heute zusammenhängen? Fallen Ihnen andere Beispiele für das Wachstum der Kirche unter schwierigen Umständen an anderen Orten ein?
5. Nehmen Sie sich etwas Zeit für persönliche Erzählungen: Gab es Zeiten, in denen Sie, Ihre Familie oder Ihre Gemeinde aufgrund Ihres Glaubens oder Ihrer Praktiken Schwierigkeiten hatten? Was hat Sie und andere in diesen schweren Zeiten gestützt?
6. Lesen Sie das Zeugnis von Aster Debose auf dieser Seite. Was hat sie Ihrer Meinung nach gestärkt, so zu reagieren? Wie könnte die Bekenntnis „Jesus ist der Herr“ Christen helfen, die in Gefahr sind?
7. Was können wir aus den Geschichten von Christen in anderen Ländern lernen? Was haben Sie aus der Geschichte von MKC gelernt?
8. Jesus sagte, dass seine Nachfolger Verfolgung und schwere Zeiten erleben würden. Lesen Sie seine Worte in Matthäus 10,38–39. Was meinte Jesus wohl, als er seine Nachfolger ermutigte, „ihr Kreuz auf sich zu nehmen“ und ihm zu folgen? Lesen Sie auch, was er in Matthäus 5,11–12 sagte. Wie reagieren Sie auf diese beiden Passagen? Wie könnte Ihre Gemeinde oder diese Gruppe Ihnen helfen, Jesus in schwierigen Zeiten nachzufolgen?

„Die Menschen, die während der Verfolgung zum Herrn kamen – diese Menschen waren wirklich sehr stark, denn sie kamen mit der Entscheidung, zu sterben oder ins Gefängnis zu kommen ... Jeder Sicherheitsbeamte konnte ins Gefängnis stecken und foltern.“
Mekonnen Dessalen –
ehemaliger MCC-Hilfsarbeiter



„An einem Punkt konnten wir etwa zehn Leute versammeln, aber normalerweise waren es fünf oder sechs ... weil wir Angst hatten, dass die kommunistische Regierung Spione schicken könnte.“
Kelbessa Mulata –
Vizepräsident von MKC



„Sie recherchierten über die Mennoniten in Russland, um zu erfahren, wie sie im Untergrund Widerstand leisteten.“
Shimeles Retta – Missionsleiter,
Deutschland-Äthiopien



„Wir sassen im Gebetsraum, umgeben von zweihundert Menschen mit Waffen. Sie sagten: „Wir werden euch töten!“ Und ich sagte: „Nein, ihr könnt mich nicht töten, denn Jesus ist der Herr.“
Aster Debose –
ehemalige Gesundheitsassistentin



„Eines Tages schaufelte ich Sand mit meinen Händen auf. Ich betete zu Gott, dass die Zahl der Christen und Kirchen so gross sein möge wie die Sandkörner in meinen Händen. Gott erhörte mein Gebet. Heute gibt es mehr Christen, als ich zählen kann!“
Aster Debose –
ehemalige Gesundheitsassistentin

Wachstum in geistlicher Reife

Nach Zeiten der Unterdrückung und Verfolgung erlebt die Meserete Kristos Kirche nun mehr Freiheit. Aber ihre Mitglieder wenden weiterhin die Lektionen an, die sie in diesen schwierigen Zeiten gelernt haben. Die Leiter versuchen, alle Mitglieder zu ermutigen, in ihrer geistlichen Reife zu wachsen und gemeinsam eine gläubige und liebevolle Gemeinschaft aufzubauen.

Zum Nachdenken und Diskutieren

1. Eines der Merkmale der äthiopischen Kirche ist ihr beeindruckendes Wachstum. Abgesehen vom zahlenmässigen Wachstum, welche weiteren Aspekte der Reife sehen Sie in diesem Video?
2. Auf welche Weise pflegen äthiopische Christen ein tieferes spirituelles Leben und eine starke Gemeinschaft? Wie helfen diese Disziplinen sowohl den einzelnen Christen als auch der gesamten Glaubensgemeinschaft? Gibt es eine spirituelle Praxis, die Sie besonders bewundern?
3. Lesen Sie gemeinsam Apostelgeschichte 2,41–47. Welche spirituellen Disziplinen praktizierten die ersten Nachfolger Jesu? Siehe auch die ermutigenden Worte des Paulus in 1. Thessalonicher 5,16–22. Welche Praktiken sehen Sie in Ihrer eigenen Glaubensgemeinschaft? Gibt es Praktiken, die Sie sich für Ihre Kirche stärker wünschen würden?
4. Im Brief an die Kolosser gibt der Apostel Paulus Vorschläge, was die Nachfolger Christi tun sollten, um in Christus zu reifen. Lesen Sie Kolosser 1,28–29 und Kolosser 3,12–17. Nennen Sie ein oder zwei Praktiken, die Ihnen in Ihrem heutigen Kontext besonders wichtig erscheinen.
5. Erzählen Sie sich gegenseitig von einer geistlichen Disziplin, die Sie zu praktizieren versuchen. Oder nennen Sie eine Person, deren Beispiel an geistlicher Disziplin Sie inspiriert. Wie fördert Ihre Kirche diese Art von geistlicher Disziplin? Was sind einige Hindernisse für die Einhaltung einer geistlichen Disziplin?
6. Die in diesem Video interviewten Personen betonen die Bedeutung des Gebets als Zeichen eines reifen Christen. Stimmen Sie dieser Ansicht zu? Erläutern Sie Ihre Gedanken dazu. Welche Rolle spielt das gemeinsame Gebet im Gegensatz zum privaten Gebet? Wie wird das Gebet in Ihrer eigenen Gemeinde gelehrt und praktiziert? Gibt es Möglichkeiten, wie Ihre Kirche das gemeinsame Gebet stärken könnte?
7. Betrachten Sie als Gruppe die Aufforderung in Hebräer 10,23–25, einander in Liebe und guten Taten anzuspornen. Beten Sie gemeinsam und danken Sie Gott dafür, wie Ihre Gemeinde diese Aufforderung umsetzt. Bitten Sie Gott, Ihrer Kirche zu helfen, dies noch mehr und auf sichtbare Weise zu leben.

„Gemäss dem Kolosserbrief lehren und predigen wir und ermahnen unsere Mitglieder, damit sie reif werden und seinem Sohn Christus ähnlich werden.“

Birru Robele – MKC-Vorsitzender



„Sie legen einfach Wert auf Gemeinschaft und darauf, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterrichten und sich gegenseitig zu ermutigen. Ausserdem wie auch auf die Gebetszeit... Sie legen grossen Wert darauf, gemeinsam zu beten und wirklich im Glauben zusammenzustehen.“

Salomé Wiedmer – internationale Reporterin



„Ein reifer Christ ist jemand, der regelmässig betet, und MKC hat seine Mitglieder immer dazu ermutigt, ein Gebetsleben zu führen.“

Tewodros Beyene – ehemaliger Präsident von MKC



„Die junge Generation profitiert davon, von all den Menschen, die so viel für die Kirche gebetet haben. Und das ist der Grund, warum die Meserete Kristos Kirche so stark gewachsen ist – wegen des Gebets.“

Salomé Wiedmer – internationale Reporterin



„Die höchste Stufe christlicher Reife ist es, Christus ähnlich zu werden. Christliche Reife lässt sich daran messen, wie gut wir das Wort Gottes kennen und wie entschlossen wir sind, nach dem Wort Gottes zu leben.“

Desalegn Abebe Ejo – Präsident der MKC



„Wenn man dient und dient, kommt die Reife. Aber wenn jemand nur in der Kirche sitzt und alles in sich aufnimmt, glaube ich nicht, dass es zu Reife kommt.“

Mekonnen Dessalen – ehemaliger MCC-Hilfsarbeiter



Platz schaffen für die jüngere Generation

In ihrem Zusammenleben schätzt die Kirche in Äthiopien die Beiträge jüngerer Mitglieder und gibt Jugendlichen die Möglichkeit, sich einzubringen und mit der grösseren Gemeinschaft zu teilen. Junge Menschen engagieren sich insbesondere in der Musik der Gemeinde.

Zum Nachdenken und Diskutieren

1. Salomé verbindet das Wachstum der Kirche damit, wie ältere Führungskräfte junge Menschen stärken. Was denken Sie über diesen Zusammenhang?
2. Experten für Gemeindegewachstum beobachten, dass die Weitergabe des Glaubens ab der dritten Generation an Wirksamkeit verlieren kann. Dann besteht die Gefahr, dass die Botschaft der Kirche stagniert oder an Kraft verliert. Das Gemeindeleben könnte sich in Richtung Traditionalismus und Rigidität entwickeln, während jüngere Generationen den Glauben aufgeben. Wie haben äthiopische Christen diesem Problem entgegengewirkt?
3. Sehen Sie in Ihrer eigenen Kirche ähnliche Herausforderungen, wenn es darum geht, den Glauben in jüngeren Generationen lebendig zu halten? Was unternimmt Ihre Gemeinde, um Jugendlichen und Kindern in Ihrer Mitte zu helfen, sich den Glauben zu eigen zu machen? Welche Praktiken in Ihrer Kirche tragen dazu bei, junge Menschen zu befähigen und zu ermutigen, ihre Gaben einzusetzen? Was müsste die ältere Generation möglicherweise aufgeben, um ihnen Platz zu machen?
4. Jesus erkannte den Wert selbst der jüngsten Mitglieder der Gemeinschaft. Lesen Sie gemeinsam Lukas 18,15–17, Matthäus 19,13–15 und Markus 9,36–37, um zu erfahren, was er über Kinder gesagt hat. Vergleichen Sie die Lehren Jesu in allen drei Passagen. Was sagt er über Kinder? Was sagt er über diejenigen, die Gottes Reich nicht wie ein Kind annehmen?
5. Können Sie von einer Situation berichten, in der Sie ein älteres Mitglied der Gemeinde ermutigt hat? Was hat diese Person gesagt oder getan, das Ihnen geholfen hat, einen Schritt nach vorne zu machen und Ihre Fähigkeiten und Talente in die Gemeinde einzubringen?
6. Der Apostel Paulus ermutigte den jungen Timotheus, im Glauben zu wachsen und seine Gaben zum Wohl der Gemeinde einzusetzen. Lesen Sie die Worte des Paulus in 1 Timotheus 4,11–12 und 2 Timotheus 1,5–7. Wie hat der junge Mann diese Worte seines Mentors wohl aufgenommen? Sind sie auch heute noch aktuell? Vielleicht möchte Ihre Gruppe einen ähnlichen Brief an die Jugendgruppe Ihrer Gemeinde schreiben.
7. Wenn sich Ihre Gruppe dabei wohlfühlt, nehmen Sie sich Zeit, um einander Ihre Wertschätzung für die besonderen Gaben jedes einzelnen Mitglieds Ihrer Gruppe auszudrücken. Beten Sie gemeinsam und danken Sie Gott für die Gaben jedes Einzelnen.

„Die Kirchenmitglieder sind junge Menschen. Sie sind es also, die Verantwortung für so viele verschiedene Dienste übernehmen, im Gottesdienst, in der Musik. Sie sind sehr aktiv im kirchlichen Dienst.“

Kelbessa Mulata –

Vizepräsidentin von MKC



„Ich möchte ein Lied schreiben, das Gott gefällt – und auch den Menschen.“

Dejene Tujubaa –

junger Kirchenmusiker



„Die Jugendlichen nutzen fast jedes verfügbare Instrument. Das hilft, sie in der Kirche zu halten und auch junge Gruppen ausserhalb der Kirche zu evangelisieren.“

Solomon Demissie – Chorleiter



„Die Musik hat sich heute deutlich von dem entfernt, was sie einmal war ... in Bezug auf ihre Kraft, junge Menschen anzusprechen. Die Leiter waren sehr hilfreich, indem sie nicht engstirnig waren und den jungen Menschen ermöglichten, Musik zu entdecken, um die Botschaft zu vermitteln, die sie vermitteln wollten.“

Basiliel Birru – Jugendleiter



Die Bedeutung der Gemeinschaft

Äthiopien ist die Geburtsstätte des Kaffees! In diesem abschliessenden Abschnitt erlebt Salomé das Rösten, Mahlen und Servieren von lokalem Kaffee. Sie schliesst mit einem Vergleich zwischen der christlichen Gemeinschaft und einer reichhaltigen Tasse Kaffee.

Zum Nachdenken und Diskutieren

Vielleicht haben Sie gerade jetzt Lust auf ein heisses Getränk, während Ihre Gruppe gemeinsam über die Verbindung zwischen Kaffeebohnen und einer Gemeinschaft von Gläubigen nachdenkt. Vielleicht möchten Sie gemeinsam eine Tasse Kaffee, Tee oder heisse Schokolade trinken. Während Sie daran nippen, unterhalten Sie sich über die folgenden Fragen

1. Besprechen Sie Salomé's Aussage über die Ähnlichkeiten zwischen Kaffee und der Kirche. Finden Sie diese Analogie zutreffend? Wie sieht es aus, wenn eine Glaubensgemeinschaft grün und ungemahlen ist? Stimmen Sie Salomé zu, dass Prüfungen und Schwierigkeiten dazu führen können, dass die Kirche fruchtbarer und für Menschen ausserhalb der Kirche attraktiver wird?
2. Betrachten wir einmal den Status einer einzelnen Kaffeebohne – eines einsamen Christen. Ist es möglich, ganz allein ein Nachfolger Jesu zu sein? Wie kann man als Einzelperson reifer werden, wenn man das Leben mit anderen „Bohnen“ – anderen Nachfolgern Jesu – teilt?
3. In Johannes 13,34–35 drückt Jesus hohe Erwartungen an seine Nachfolger aus. Welche Art von „Mahlen“ und „Brühen“ muss möglicherweise geschehen, damit Sie als Einzelne und als Gemeinschaft die Gebote Jesu vollständig leben können? Überlegen Sie, wie das „Aroma“ der Liebe für andere ausserhalb Ihrer Gemeinschaft aussehen könnte.
4. Der Leitvers der Reihe „Transmission“ ist Psalm 145,4: „Eine Generation soll der anderen von Gottes Taten erzählen.“ Welche Taten Gottes haben Sie in diesem Video gesehen, wie sie von den Nachfolgern Christi in Äthiopien zum Ausdruck gebracht werden? Wie sehen Sie Gottes Wirken in Ihrem eigenen Umfeld? Wie vermitteln Sie Gottes Taten anderen Menschen in Ihrer Umgebung? Welche Worte der Ermutigung brauchen Sie heute?
5. Nehmen Sie sich Zeit, um gemeinsam zu beten und Gott für die Nachfolger Christi in Äthiopien zu danken. Beten Sie, dass ihre Nachbarn vom Duft ihrer Liebe und Treue angezogen werden. Beten Sie um Gottes Schutz, wenn sie sich neuen Herausforderungen und Bedrohungen stellen müssen. Beten Sie auch für Ihre Nachbarn – dass sie vom Duft Ihres Zeugnisses angezogen werden.

„Da wir diese Geschichten gelernt und gehört haben, warum können wir nicht daraus lernen und uns davon ermutigen lassen (durch die äthiopischen Christen)? Und nicht auf Verfolgung zu warten, sondern heute zu handeln und mit dem gleichen Glauben zu beten, den Aster hatte ... damit die Kirchen wachsen und junge Menschen sich engagieren?“

**Salomé Wiedmer –
internationale Reporterin**



„Der gesamte Prozess der Kaffeezubereitung braucht Zeit und umfasst verschiedene Phasen, bis schliesslich ein köstlicher Kaffee entsteht. Und ich denke, manchmal bleiben wir als Christen in dieser Phase der grünen Bohnen, die keinen Geschmack, keinen Geruch und kein Aroma haben. Aber wir können weiter gehen, indem wir geerdet sind, um mehr Früchte zu tragen und Gott nützlich zu dienen. Und dafür braucht man viele, viele, viele Bohnen (um eine Tasse Kaffee zuzubereiten). Und ich denke, das ist das Schöne an einer Gemeinschaft und das Schöne an der Kirche: Wir können das gemeinsam tun, wenn wir den Wunsch haben, uns zu erden.“

**Salomé Wiedmer –
internationale Reporterin**

Hintergrundinformationen



1

Addis Abeba ist die Hauptstadt Äthiopiens und mit über fünf Millionen Einwohnern im Grossraum die grösste Stadt des Landes. Die Stadt beherbergt den Sitz der Afrikanischen Union und Büros der Vereinten Nationen. Die Meserete Kristos Church (MKC) hat dort ihren Hauptsitz, von wo aus sie die Aktivitäten der MKC-Gemeinden in ganz Äthiopien und darüber hinaus koordiniert.

2

Das Meserete Kristos Seminar hat seinen theologischen Schwerpunkt auf dem Campus in Bishoftu (Debre Zeit), etwa 50 km südöstlich von Addis Abeba. Die ehemalige Hochschule ist ein wichtiger Bestandteil der umfassenden Strategie der MKC, Führungskräfte, Pastoren und Mitarbeiter für ihr wachsendes Netzwerk von Gemeinden auszubilden. Regionale Zentren erweitern die Ausbildung auf andere Regionen des Landes.

3

Nazareth (auch Adama genannt) ist eine Grossstadt etwa 100 km südöstlich von Addis Abeba. Dort befindet sich eine grosse MKC-Gemeinde, und die Stadt dient oft als Drehscheibe für Kirchentreffen, Jugendveranstaltungen und Missionsarbeit in der Region Oromia. Ein regionaler Campus des Meserete Kristos College/Seminars befindet sich ebenfalls in der Stadt.

Äthiopien

Äthiopien ist mit über 120 Millionen Einwohnern nach Nigeria das zweitbevölkerungsreichste Land Afrikas. Diese multiethnische, multireligiöse und mehrsprachige Nation liegt im Nordosten des Kontinents. Die grösste ethnische Gruppe des Landes sind die Oromo, die 35 Prozent der Bevölkerung ausmachen, gefolgt von den Amhara mit 27 Prozent der äthiopischen Bevölkerung.

Äthiopien gilt als eines der ältesten christlichen Länder der Welt. Das Land wurde nie von europäischen Mächten kolonialisiert, aber interne Konflikte, Bürgerkriege, ethnische und religiöse Spaltungen sowie der wirtschaftliche Zusammenbruch haben die Bevölkerung tief geprägt.

Die grösste Religionsgemeinschaft des Landes ist die äthiopischorthodoxe Kirche mit 44 Prozent, gefolgt von den Muslimen mit 34 Prozent. Protestanten machen etwa 19 Prozent der Bevölkerung aus, darunter auch die Täufergemeinde Meserete Kristos Church. Kleinere Gruppen sind die katholische Kirche, Juden, Bahá'í und traditionelle Religionen.

Meserete Kristos Kirche



Die Meserete Kristos Kirche ist mit über 500.000 getauften Mitgliedern eine der grössten Mitgliedskirchen der Mennonitischen Weltkonferenz. Sie macht 25 Prozent der weltweiten Täufer-Mennoniten-Familie aus. Derzeit laufen die Planungen für die Ausrichtung der Mennonitischen Weltkonferenz 2028 durch die Kirche.

Die MKC hat etwa 1.400 Gemeinden im ganzen Land und engagiert sich an vielen Orten intensiv in der Gemeindegründung. Sie betreibt ein Seminar und regionale Bibelschulen, hat einen organisierten Dienst in der Evangelisation, zusammen mit Gefängnisarbeit, Entwicklungsarbeit und mehr.

Der Name „Meserete Kristos“ bedeutet „Christus ist das Fundament“, ein Schlüsselbegriff aus 1. Korinther 3,11 und ein Lieblingsvers von Menno Simons. Die Kirche versteht sich zwar als täuferisch, verwendet aber nicht den Begriff „mennonitisch“.

Geschichte

Ausländische mennonitische Hilfs- und Entwicklungsarbeiter kamen erstmals 1945 nach Äthiopien, wo sie im Auftrag des Mennonite Central Committee (MCC) nach der kurzen italienischen Besatzung (1936–1941) Hilfsmassnahmen durchführten. Da ihnen der Status als Missionare verweigert wurde, konzentrierten sie sich zunächst auf Hilfsmassnahmen und weiteten ihre Tätigkeit dann auf Bildung und Gesundheitsversorgung aus. Sie gründeten Schulen, Krankenhäuser, Kliniken und andere soziale Einrichtungen und halfen den Gemeinden, produktive landwirtschaftliche und einkommensschaffende Aktivitäten zu entwickeln.

Anfang der 1950er Jahre begann unter der Leitung des Eastern Mennonite Board of Missions and Charities eine explizitere Missionsarbeit. In der Anfangszeit legten die mennonitischen Missionare den Schwerpunkt auf das Lesen der Bibel und den Unterricht der Heiligen Schrift in Schulen und Sonntagsschulen. Sie ermutigten die lokalen Christen, nicht nur die Heilige Schrift zu lesen und zu verstehen, sondern auch die Prinzipien der Bibel in die Praxis umzusetzen und sowohl durch Taten als auch durch Worte Zeugnis abzulegen.

Am 16. Juni 1951 wurden zehn Äthiopier aus der äthiopischen Stadt Nazareth – wo Evangelisation verboten war – in Addis Abeba getauft. Dieses Datum gilt heute als Beginn der Meserete Kristos Kirche.

Die ausländischen Missionsmitarbeiter waren mehrere Jahrzehnte lang in der lokalen Arbeit tätig. Es bestand jedoch der Wunsch, dass lokale Gläubige die Arbeit der Kirche leiten sollten, und bis 1962 übernahmen äthiopische Leiter die Aufsicht über den gesamten Dienst der Kirche.

Im Laufe der Jahre arbeitete das MCC weiterhin mit dem MKC und anderen lokalen Partnern zusammen, um Notfallhilfen bereitzustellen und Projekte mit den Schwerpunkten Friedensförderung,

Untergrundjahre

1974 stürzte das marxistische Derg-Regime das Kaiserreich von Haile Selassie und übernahm die Macht in Äthiopien. Das neue Regime beschlagnahmte Kirchengrundbesitz, verfolgte Christen, verhaftete Kirchenführer und verbot Versammlungen von mehr als fünf Personen.

Die MKC wurde 1982 offiziell verboten. Alle lokalen Kirchen wurden geschlossen und das Eigentum – darunter Krankenhäuser, Schulen, Kirchengebäude und Geld auf der Bank – wurde vom kommunistischen Regime beschlagnahmt. Fünf der Kirchenführer wurden zu jahrelangen Haftstrafen verurteilt.

In diesen Jahren gingen die kirchlichen Aktivitäten in den Untergrund über, wobei sich die Mitglieder in kleinen Gruppen an geheimen Orten trafen, um Verfolgung zu vermeiden. Die neuen Gläubigen wussten, dass sie bereit

sein mussten, einen hohen Preis für ihren Glauben zu zahlen, und dass dies manchmal auch Gefängnisstrafen bedeutete. Mit ihrem Mut folgten die äthiopischen Christen der Tradition der frühen christlichen Märtyrer, der ersten Täufer im Europa des 16. Jahrhunderts und der Christen im kommunistischen Europa des 20. Jahrhunderts.

Trotz der Schwierigkeiten blühte die Kirche während ihres Untergrundlebens auf, da die Gläubigen weiterhin Zeugnis von einem lebendigen Glauben und der Gegenwart Gottes in ihrer Mitte ablegten.

Die systematische Verfolgung der äthiopischen Christen dauerte bis 1991, als das kommunistische Regime stürzte. Zu Beginn der Untergrundphase zählte die Kirche 5.000 Mitglieder, aber als die MKC Anfang der 1990er Jahre wieder auftauchte, war die Kirche auf 50.000 Mitglieder angewachsen. Seitdem haben die evangelistischen Bemühungen zugenommen, und die derzeitige Mitgliederzahl beträgt über 500.000.

Ziele und Strategien

Wachstum ist für die Meserete Kristos Kirche in zweierlei Hinsicht ein wichtiges Ziel:

- **Zahlen.** Nach dem Vorbild der frühen Kirche in Apostelgeschichte 2,47 strebt die MCK danach, die Zahl der Gläubigen ständig zu erhöhen. Der strategische Plan sieht vor, dass jede Ortsgemeinde jedes Jahr um zehn Prozent wächst.
- **Geistliche Reife.** Leiter möchten Gläubigen helfen, Christus ähnlicher zu werden, die Frucht des Geistes zu tragen und die Gesellschaft positiv zu beeinflussen. Sie glauben, dass individuelles geistliches Wachstum und das Wachstum der Gemeinde miteinander verbunden sind.

Das Wachstum der MKC setzt sich trotz der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen in Äthiopien fort. Ein Artikel der Mennonite World Conference beschreibt zehn Wachstumsstrategien, die von der nationalen Kirche übernommen wurden:

1. Inbrünstiges Beten

Das Gebet steht im Mittelpunkt des Dienstes der Kirche. Gebetsteams setzen sich für die Mission der Kirche und für unerreichte Volksgruppen ein und konzentrieren sich manchmal während der Gottesdienste auf bestimmte ethnische Gruppen. Leiter, Geistliche und Mitglieder nehmen regelmässig an nächtlichen Gebetstreffen und speziellen Gebetszeiten vor Entscheidungen teil.

2. Neue Menschen zum Glauben an Jesus rufen

Jeder Sonntagsgottesdienst endet mit einer Einladung an Nichtgläubige, Christus anzunehmen. Der Heilige Geist wird als derjenige angesehen, der die Herzen überzeugt, wobei Prediger als Werkzeuge dienen. Für neue Gläubige wird gebetet, sie werden von Mitgliedern kontaktiert, in Jüngerschaftskurse aufgenommen und in das Gemeindeleben

integriert. Die Mitglieder werden ermutigt, nichtchristliche Freunde mitzubringen, damit solche Einladungen sinnvoll sind.

3. Klein bleiben und wachsen

Um die Gemeinschaft in der Gemeinde eng und die Seelsorge effektiv zu halten, werden Gemeinden mit mehr als 1.000 Mitgliedern in zwei Gruppen aufgeteilt. „Mutterkirchen“ fördern neue „Nachwuchsgemeinden“, bis diese selbstständig sind, und fördern so sowohl qualitatives als auch quantitatives Wachstum.

4. Das Evangelium weiterzugeben ist die Verantwortung jedes Gläubigen

MKC lehrt, dass alle, die Jesus erfahren haben, die Botschaft Jesu mit anderen teilen sollten. Noch bevor sie getauft werden, erhalten neue Mitglieder eine Schulung darüber, wie sie andere zu Christus führen können, wobei ihnen vermittelt wird, dass Evangelisation keine formale theologische Ausbildung erfordert, sondern dass das persönliche Zeugnis eine grosse Kraft hat.

5. Umsetzung eines strategischen Plans

Die 2022 ins Leben gerufene Agenda 2819 ist ein Plan, der MKC als missionarische, evangelistische Kirche mit der Mission „allen Menschen das Evangelium zu verkünden und sie zu Jüngern Jesu Christi zu machen“ neu definiert. Der Plan sieht ein jährliches Wachstumsziel von zehn Prozent vor und identifiziert unerreichte Gebiete für die Gründung neuer Gemeinden. Führungskräfte auf allen Ebenen erhalten eine Schulung, und die Fortschritte werden vierteljährlich überprüft.

6. Ordination von Evangelisten in Gemeinden

Das Ziel ist, dass jede Gemeinde mindestens einen Evangelisten hat, der sich der Verkündigung des Evangeliums und der Mobilisierung der Mitglieder für Evangelisation und Gemeindegründung widmet. Evangelisten bilden Outreach-Teams, die Strassen und Dörfer besuchen, wobei diese Basisarbeit zu vielen Bekehrungen führt.

7. Mobilisierung lokaler Ressourcen

Obwohl die meisten Mitglieder nicht wohlhabend sind, sind sie grosszügig. Sowohl ländliche Gemeinden als auch städtische Gläubige geben den Zehnten, Opfergaben und besondere Gaben. Einige finanzieren die Gehälter von Gemeindegründern, andere helfen Bekehrten, die unvereinbare Berufe (z. B. Prostitution, Alkoholverkauf) aufgeben müssen, um einen neuen Lebensunterhalt zu beginnen.

8. Die Sprache der Menschen sprechen

MKC ist bestrebt, in den Herzenssprachen seines Publikums zu predigen und zu lehren, politische Untertöne zu vermeiden und eine tiefe Verbindung zu ermöglichen. Evangelisations- und Jüngerschaftsmaterialien werden in mehreren Sprachen produziert, und Geistliche werden ermutigt, mehrsprachig zu sein.

9. Kirchengründer in nicht-kirchliche Gemeinden entsenden

Kirchengründer werden in ihren eigenen kulturellen Kontext entsandt, wo ihre Vertrautheit mit den lokalen Gegebenheiten die Verbreitung des Evangeliums erleichtert. In Gebieten,

die von traditionellen Glaubensvorstellungen geprägt sind, führt die Bekehrung wichtiger Gemeindevorsteher oft dazu, dass viele andere ihrem Beispiel folgen.

10. Der Führung des Heiligen Geistes folgen

Gläubige und Leiter werden ermutigt, sich auf die Führung des Heiligen Geistes zu verlassen. Im Missionsfeld öffnen vom Geist geleitete Handlungen – wie das Beten für Kranke – oft die Herzen für das Evangelium. Während MKC spektakuläre Wunderereignisse vermeidet, begrüsst es Gottes Bestätigung des Evangeliums durch veränderte Leben.



Ein Gottesdienst in Addis Abeba

Bildung und Führungskräfte-Training

Mit dem raschen Wachstum der Kirche steigt auch der Bedarf an Führungskräfte-Trainings. Die Kirche hat der Ausbildung von Kirchenleitern, Pastoren und Evangelisten durch theologische Bildung Priorität eingeräumt. Das Meserete Kristos Seminary (ehemals Meserete Kristos College) hat seinen Hauptcampus in der Stadt Bishoftu (Debre Zeit). Es bietet eine Vielzahl von Bachelor- und Masterstudiengängen in Bibelkunde und Theologie, Führungskräfte-Training, praktischer Seelsorge sowie Frieden und Entwicklung an. Das Seminar ist von der Association for Christian Theological Education in Africa akkreditiert.

Die Kurse werden auf Amharisch und Englisch unterrichtet, und zusätzliche Campusse und Gemeindebibelprogramme an anderen Standorten machen die Ausbildung auch für Studierende aus anderen Orten zugänglich. Auch Studierende aus Nachbarländern haben bereits an diesem Seminar studiert.

Im Jahr 2020 ging das MK Seminary eine Bildungspartnerschaft mit dem Anabaptist Mennonite Biblical Seminary in Elkhart, Indiana, USA, und der Mennonite World Conference ein. Diese Zusammenarbeit erweiterte die Möglichkeiten für Äthiopier, einen Hochschulabschluss zu erwerben. Darüber hinaus haben Freiwillige aus anderen Teilen der weltweiten täuferischen Gemeinschaft durch Lehraufträge, Spenden und praktische



Kaffee servieren

Reaktion auf Gewalt und Fürsorge

In den letzten Jahren haben wirtschaftliche, politische und interreligiöse Spannungen und Konflikte Teile des Landes heimgesucht. Die Mitglieder der Meserete Kristos Church haben die Auswirkungen der Instabilität zu spüren bekommen und sich auch aktiv für Versöhnungsbemühungen eingesetzt.

Anfang 2024 gerieten MKC-Mitglieder in einen Stammeskonflikt, der im Westen des Landes ausgebrochen war. Mehrere Führer und Anhänger kamen im Kreuzfeuer ums Leben. Viele Menschen wurden vertrieben, als bewaffnete Gruppen Kirchengebäude niederbrannten und plünderten. Andere Mitglieder waren betroffen, weil die bewaffneten Gruppen ihre Häuser und Farmen zerstörten und plünderten, wodurch sie ihre Lebensgrundlage verloren.

Als Reaktion auf die Gewalt haben die MKC-Mitglieder die internationale täuferische Gemeinschaft um Gebete für den Frieden gebeten, da die äthiopischen Christen sich um Gewaltfreiheit bemühten und Versöhnungsbemühungen anführten.

Im Mai 2025 rief die Mennonitische Weltkonferenz erneut zum Gebet auf, da Mitglieder der MKC religiöser Verfolgung durch extremistische Gruppierungen ausgesetzt waren. Dazu gehörte auch ein Angriff auf einen Evangelisten, der in der Region West Haranghe tätig war und später an seinen Verletzungen starb.

In den letzten Jahren hat die Kirche eine führende Rolle bei den Friedensbemühungen übernommen. Eine Initiative in der südlichen Region konzentrierte sich auf die Heilung der Traumata, die Menschen durch gewalttätige Konflikte erlitten hatten. Das Schulungsprogramm arbeitet mit Ältesten der Gemeinde, Vertreterinnen und Vertretern von Frauen und Jugendlichen, lokalen Regierungsbeamten, Lehrkräften und einflussreichen Personen in der Gemeinde zusammen. Die MKC hat auch Gemeinden und lokalen Institutionen dabei geholfen, den Frieden zwischen verfeindeten Gruppen wiederherzustellen, indem sie Gespräche ermöglichte und die Versöhnung in von Konflikten betroffenen Dörfern förderte.

Im Laufe der Jahre haben sich MKC-Mitglieder auch über die Entwicklungskommission von MKC in der Hilfs- und Entwicklungsarbeit engagiert und sich um die Bedürfnisse schutzbedürftiger Menschen in Gemeinden gekümmert, die von schlechten wirtschaftlichen Aussichten, Hungersnöten und Gewalt heimgesucht wurden.

Die Kirche unterhält ausserdem ein Gefängnispastoralteam in über fünfzig Gefängnissen, das Gefangenen praktische Hilfe leistet, Bibelstudien durchführt und evangelistische Arbeit leistet. Diese Bemühungen haben sogar zur Gründung von Gemeinden innerhalb der Gefängnismauern und zur Ausbildung künftiger Kirchenführer geführt. Diese Seelsorge bietet auch Schulungen in den Bereichen restaurative Justiz, Friedensstiftung und Versöhnung für Gefängnisbeamte und Gemeindevorsteher an.

Die Website der Meserete Kristos Kirche lautet www.meseretekristoschurch.org. Weitere Informationen über die Kirche in Äthiopien finden Sie in einer Sonderausgabe der Zeitschrift Anabaptist Witness zum Thema „Mission und Frieden in Äthiopien“ unter www.anabaptistwitness.org/volumes/volume-11/issue-1. Auch das Magazin Anabaptist World enthält zahlreiche Artikel über die Meserete Kristos Kirche. Gehen Sie dazu auf www.anabaptistworld.org und suchen Sie dort nach dem Thema.



Gemeinsam beten

In Dankbarkeit

Die Videoserie wurde von Max Wiedmer, einem Schweizer Mennoniten von Affox (einem Video-, Film- und Multimedia-unternehmen), und Hajo Hajonides, einem niederländischen Mennoniten vom International Menno Simons Center, konzipiert. D. Michael Hostetler, ein mennonitischer Videoproduzent aus Kanada, half bei der Gestaltung der Serie und übernahm einen Teil der Videoregie. Videoteams aus verschiedenen Teilen der Welt haben die Geschichten vor Ort aufgezeichnet. Dieser Studienleitfaden wurde von Hajo Hajonides und Virginia A. Hostetler verfasst. Das Layout stammt von Meagan Matiz, die Koordination übernahm Max Wiedmer, Übersetzung Heike Geist-Gallé.

Vielen Dank!

Projektunterstützer

Anabaptist Mennonite Network, Grossbritannien
Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Brüdergemeinden in
Deutschland e.V. (AMBD), Deutschland
Association des Eglises Evangélique Mennonites de France
(AEEMF), Frankreich
Association Française d'Histoire Anabaptiste-Mennonite
(AFHAM), Frankreich
International Menno Simons Centrum (IMSC),
Niederländische Mennonitische Kirche Kanada
International Witness, Kanada
Mennonitische Weltkonferenz, eine weltweite Gemeinschaft
täufernaher Kirchen

Projektträger

Affox AG, Schweiz
Anabaptist Mennonite Network, Grossbritannien
Doopsgezinde Stichting DOWILVO, Niederlande
Doopsgezinde Zending, Niederlande
Horsch-Stiftung, Deutschland
Mennonitisches Zentralkomitee Europa
Stichting het Weeshuis van de Doopsgezinde Collegianten
De Oranjeappel, Niederlande
Schweizerische Mennonitische Konferenz

**One generation shall declare
to another God's mighty acts.**

Psalms 145:4

**Una generación pondera tus obras
a la otra, y le cuenta tus hazañas.**

Salmo 145:4

**Une génération dit à celle qui la suit
combien les oeuvres de Dieu sont belles.**

Psaume 145,4

**Eine Generation soll der anderen
von Gottes Taten erzählen.**

Psalms 145,4

